

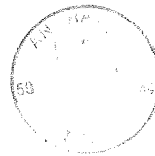
STADT BAD SÄCKINGEN

BEBAUUNGSPLAN

Nr. 61 "Breite"

2. Änderung

angezeigt am 26. NOV. 1991



AMT WALDSHUT

STADT BAD SÄCKINGEN/LANDKREIS WALDSHUT

Aufgrund der §§ 1 - 4 und 8 - 10 des Baugesetzbuches i.d.F. vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), §§ 73 und 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 28.11.1983 (GBl. S. 51) und vom 22.02.1988 (GBl. S. 55) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 03.10.1983 (GBl. S. 578), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18.05.1987 (GBl. S. 161), hat der Gemeinderat der Stadt Bad Säckingen am 04.11.1991 die 2. Änderung des

Bebauungsplan Nr. 61 "Breite"

als

S A T Z U N G

beschlossen.

angezeigt am 26. NOV. 1991



LANDRATSAMT WALDSHUT

§ 1

Gegenstand der Änderung des Bebauungsplanes:

1. Begründung
2. Rechtliche Festsetzungen (Text)
3. Rechtliche Festsetzungen (Zeichnung)

§ 2

Inhalt der Änderung:

1. Der Rechtsplan nach § 1 wird zeichnerisch geändert (Deckblatt) nach Maßgabe der Begründung vom 10.06.1991.
2. Die Bebauungsvorschriften nach § 1 werden ergänzt durch die Bebauungsvorschriften nach § 3.
3. Dem Bebauungsplan der Stadt Bad Säckingen Nr. 61 "Breite" ist für den gesamten räumlichen Geltungsbereich die Baunutzungsverordnung (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132 ff) sowie die Landesbauordnung (LBO) in der derzeit geltenden Fassung zugrunde zu legen.

§ 3

Bestandteile des geänderten Bebauungsplanes:

Neben den durch § 2 geänderten Bestandteilen des Bebauungsplanes besteht der Bebauungsplan nunmehr aus:

1. Begründung vom 03.10.1967, vom 19.04.1971 zur 1. Änderung des Bebauungsplanes sowie vom 10.06.1991 zur 2. Änderung des Bebauungsplanes i.d.F. vom 13.07.1968.
2. Rechtliche Festsetzungen (Zeichnung) vom 03.10.1967, 26.04.1971 und 10.06.1991.
3. Rechtliche Festsetzungen (Text) vom 03.10.1967, sowie Ergänzung vom 10.06.1991.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten:

Ordnungswidrig i.S. des § 74 LBO handelt wer den aufgrund von § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 73 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhadelt.

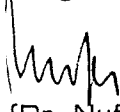
§ 5

Inkrafttreten:

Dieser Bebauungsplan tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 12 BauGB in Kraft.

Bad Säckingen, den 26.11.1991

Bürgermeisteramt



(Dr. Nufer)
Bürgermeister

angezeigt am 26. NOV. 1991



LANDRATSAMT WALDSHUT

BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN Nr. 61 "Breite", 2. Änderung

Der Gemeinderat der Stadt Bad Säckingen hat am 06.05.1991 die 2. Änderung des Bebauungsplanes der Stadt Bad Säckingen Nr. 61 "Breite" i.d.F. vom 13.07.1968 gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 2 Abs. 4 BauGB beschlossen.

Die Änderung des Bebauungsplanes betrifft das derzeit unbebaute Grundstück Flst.-Nr. 548/17 zwischen der Rippolinger Straße und der Ludwig-Herr-Straße in Bad Säckingen.

Der rechtskräftige Bebauungsplan "Breite" i.d.F. seiner 1. Änderung vom 19.04.1971 weist auf diesem Grundstück die Anlegung eines Kinderspielplatzes aus. Aus Sicherheitsgründen wurde jedoch auf die Errichtung des Spielplatzes unmittelbar an der stark befahrenen Landesstraße 152 verzichtet.

In Anbetracht der allgemeinen Wohnraumsituation wird eine sinnvolle Ausnutzung des ungenutzten Grundstückes angestrebt. Durch die Festsetzungen der Art und des Maßes der baulichen Nutzung wird die Errichtung eines Wohngebäudes ermöglicht, das zur Unterbringung mehrerer Wohnungen dienlich ist.

Bei der Festsetzung der überbaubaren Grundstücksfläche wird ein Bebauungsabstand zur L 152, entsprechend der bestehenden östlichen Bebauung, gewährleistet. Die ausreichende Stellplatzversorgung ist auf dem westlichen Teil des Grundstückes ohne weiteres möglich.

Mit der 2. Änderung des Bebauungsplanes sollen gleichzeitig die neuesten Rechtsvorschriften im gesamten Bebauungsplangebiet zur Anwendung kommen. Dadurch entfällt im schriftlichen Teil des Bebauungsplanes der § 2 Abs. 2 der Bebauungsplanvorschriften.

Ferner soll durch die Änderung des § 4 Abs. 2 eine flexiblere Dachneigung möglich sein und der Begriff des Kniestockes entfallen.

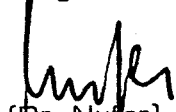
Auswirkungen:

Für die Stadt Bad Säckingen entstehen aus der Durchführung der geplanten Bau- maßnahme keine Belastungen, da die notwendige Ver- und Entsorgung sowie die Verkehrserschließung bereits vorhanden ist.

Da die Bebauungsplanänderung lediglich ein Einzelvorhaben ermöglicht, sind weitere nennenswerte Auswirkungen nicht zu erwarten.

Bad Säckingen, den 10.06.1991

Bürgermeisteramt



(Dr. Nufer)
Bürgermeister

angezeigt am 26. NOV. 1991



LANDRATSAMT WALDSHUT

BEBAUUNGSPLAN DER STADT BAD SÄCKINGEN Nr. 61 "Breite", 2. Änderung

Rechtsgrundlagen

1. §§ 1 - 4 und 8 - 10 BauGB i.d.F. vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253).
2. §§ 1 - 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132 ff).
3. § 73 i.V.m § 3 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) i.d.F. vom 28.01.1983 (GBl. S. 770, berichtigt 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Gesetz vom 17.12.1990 (GBl. 1990 S. 426) i.V.m. § 4 der GemO für Baden-Württemberg i.d.F. vom 03.10.1983 (GBl. S. 578), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18.05.1987 (GBl. S. 161).
4. § 1 - 3 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung 1990 vom 18.12.1990, BGBl. 1991, Teil I, S. 58)

RECHTLICHE FESTSETZUNGEN (Text)

1. § 2 -Maß der baulichen Nutzung- wird wie folgt geändert:

a) Abs. 2 wird aufgehoben.


2. § 4 -Äußere Gestaltung der baulichen Anlagen- wird wie folgt geändert:

a) Abs. 2 wird aufgehoben und erhält folgende Fassung:

Zulässig sind Satteldächer mit einer Dachneigung von 25° - 45°.

Bad Säckingen, den 10.06.1991

Bürgermeisteramt



(Dr. Nufer)
Bürgermeister

angezeigt am



10.06.1991

BÜRGERMEISTERSAMT WALDSHUT